

JÜDISCHES SCHLESWIG-HOLSTEIN



Aktionen eines

missionierenden Vereins

Leider müssen wir über ein sehr unerfreuliches Thema berichten: Viele Mitglieder beschwerten sich über Briefe und Telefonanrufe des Vereins „Jüdische Gemeinde Kiel und Region“, der behauptet, die einzig wahre jüdische Gemeinde in der gesamten Region zu sein. Vor allem älteren Menschen wird wiederholt mit dem Verlust der Sozialhilfe und Rückreise ins Heimatland gedroht, wenn sie dort nicht beitreten.

Seit einiger Zeit werden vor allem unseren in Neumünster lebenden Mitgliedern aber auch Leistungen und Programme versprochen, die es gar nicht gibt. Zum Beispiel erzählt die russischsprachige Werberin aus Kiel, dass die Stadt Neumünster einen Raum für ihre jüdischen Immigranten zur Verfügung stellen will, wo sie sich treffen könnten und von Kiel aus betreut würden. Sie müssten nur schnell dem Verein „Jüdische Gemeinde Kiel und Region“ beitreten.

Unsere Nachfragen bei der Stadt Neumünster und der dortigen Kulturabteilung ergaben, dass dieses Angebot überhaupt nicht existiert. Die betroffenen Mitglieder sind also belogen worden. Die Stadt versicherte uns, dass wir ihr Ansprechpartner in jüdischen Angelegenheiten sind und nicht ein Verein, der Mitglieder abwerben will.

Wir bieten hier unseren Mitgliedern noch einmal ausdrücklich an: Wenden Sie sich an Ihre Gemeinde oder an den Landesverband, wenn Sie Fragen haben, wenn Sie Hilfe oder eine Rechtsberatung benötigen, wenn Sie an Veranstaltungen teilnehmen wollen. Gerne sorgen wir auch weiterhin dafür, dass Sie aus Orten, in denen es kein Gemeindezentrum gibt, abgeholt und zurückgebracht werden oder wenn Sie aus anderen Gründen nicht zu den Veranstaltungen gelangen können.

Wir möchten mit diesen Worten alle unsere Mitglieder warnen, nicht auf die Briefschreiber und Werber des Vereins „Jüdische Gemeinde Kiel und Region“ hereinzufallen. Mitglieder dieses Vereins erhalten von den Verantwortlichen nun Mahnungen über zu zahlende Beiträge, obwohl anfangs etwas anderes versprochen wurde. Sollten Sie nach einem solchen Gespräch verunsichert sein, so fragen Sie nach, und zwar in Ihrer jetzigen Gemeinde oder bei den staatlichen Einrichtungen (z.B. dem Leistungszentrum), von denen Sie Ihre finanzielle Unterstützung erhalten.

Auf Wunsch betroffener Mitglieder haben wir dagegen diese Belästigungen und aggressive Form der Abwerbung eine offizielle Beschwerde beim Zentralrat der Juden in Deutschland vorgebracht. Außerdem erwägen wir eine Klage we-

weiter auf Seite 2

Акции одного

миссионирующего общества

К сожалению, мы должны снова затронуть очень неприятную тему: многие члены наших общин пожаловались нам на письма и телефонные звонки из общества «Еврейская община Киля и региона», которое настаивает на том, что именно оно является единственной настоящей еврейской общиной во всем регионе. В первую очередь пожилым людям грозят тем, что они потеряют социальную помощь и их отправят назад на их «бывшую родину», если они не вступят в это общество.

Кроме того, членам наших общин, живущим в Ноймюнстере, обещаются услуги и программы, которые вообще не существуют. Например, русскоязычная агитатор из Киля рассказывает, что городское управление Ноймюнстера хочет предоставить еврейским эмигрантам помещение, в котором они смогут встречаться и в котором о них позаботятся из Киля. Для этого остаётся только вступить в общество «Еврейская община Киля и региона».

Наши запросы в городском управлении и Отделе культуры Ноймюнстера показали, что этого предложения вообще не существует. Таким образом, этих людей просто обманули. В городском управлении заверили нас, что именно мы, а не это общество, пытающееся переманить членов, являемся партнёром города Ноймюнстера по всем еврейским вопросам.

Поэтому мы ещё раз просим членов нашего союза: обращайтесь к вашей общине или к вашему Раввину, если у вас возникли какие-либо вопросы, если вам нужна помощь или совет, касающийся закона, а также, если вы хотите принять участие в каком-либо мероприятии. Охотно, как всегда, мы заберём и привезём людей, не имеющих возможности самим добраться до центров общин.

Нам бы хотелось ещё раз предупредить наших членов не «попадаться» на письма и акции общества «Еврейская община Киля и региона». Люди, ставшие членами этого общества, теперь получают напоминание о необходимости выплаты взносов, хотя сначала было обещано совсем иное. Если вы после подобной акции чувствуете себя неуверенно, то спросите в вашей общине или в государственном учреждении (например, Leistungszentrum), которое выплачивает вам финансовую помощь.

По просьбе некоторых, подвергшихся подобному давлению людей, мы подали официальную жалобу Центральному Совету евреев в Германии о недопустимости подобных

далее на странице 2

AUS DEM INHALT

Seite 4
Pessach in Ahrensburg

Seite 5
Weißt du, wer ich bin?

Seite 6
Die schöne Segebergerin

Seiten 7/8
Chanukat haBajit - Schul für Elmshorn

Seite 10
VORANKÜNDIGUNG
Fotoausstellung mit Bildern von Gesche Cordes in Kiel

Seite 11
Neuer Vorstand in Pinneberg

Seite 11
Der Sommer kommt - Rabbiner W. Rothschild

Из СОДЕРЖАНИЯ

Страница 4
Пейсах в Арнсбурге

Страница 5
Знаешь ли ты, кто я?

Страница 6
Прекрасная из Зегеберга

Страница 7/8
Chanukat haBajit - Шуль для Эльмсхорна

Страница 10
ОБЪЯВЛЕНИЕ
Фотовыставка картин Геше Кордес в Киле

Страница 11
Neuer Vorstand in Pinneberg

Страница 11
Наступает лето - раввин Вальтер Ротшильд



Editorial

Wer hätte das gedacht. Eigentlich sollte diese Ausgabe nur 8 Seiten haben, als Sommerausgabe so zu sagen. Aber ich habe wieder so viel Material bekommen, dass ich nicht mal alles unterbringen konnte und auch kürzen musste.

Nun hat auch Elmshorn eigene Räume und einen neuen Friedhof. Jetzt fehlt nur noch eine Torah-Rolle und das Gemeindeglied ist dann fast perfekt. (Und irgendwann finden wir dann auch noch einen Platz für einen Billardtisch.)

Aus Ahrensburg-Stormarn höre ich auch sehr viel Interessantes. In die Gemeinde kommen immer mehr russischsprachige Juden, die z.T. schon seit vielen Jahren in Ahrensburg leben.

In Pinneberg ist wieder Ruhe in die Gemeinde eingekehrt. Der Vorstand wurde neu gewählt. Mit der Wiederwahl von Wolfgang Seibert und Mechthild Kinne-Attias, die zum Schluss die ganze Vorsandsarbeit allein bewältigt haben,

wurde den beiden auch das Vertrauen ausgesprochen, so dass sie nun sicher und gestärkt an die neuen Aufgaben herangehen können. Der dritte im Bunde ist Anatolij Torgowizkij, dem wir hiermit vom Landesverband viel Erfolg und Freude bei seiner Tätigkeit wünschen.

Für die Lohmühle in Bad Segeberg heißt es nun bald Abschiednehmen vom Aschenputtel-Dasein. Ob die Gemeinde wirklich schon zu Chanukkah in die neuen Räumen ziehen kann? Aber vielleicht gibt es ja bald eine neue Legende über das Wunder zu Chanukkah: Sie hatten nur noch eine Woche Zeit und schafften so viel wie in 8 Wochen.

Der Kieler Gemeinde bläst an der Börde mächtig den Wind um die Nase. Aber sie ist gut gerüstet und erhält die volle Unterstützung vom Landesverband und den anderen Gemeinden.

F.P.

Impressum

Herausgeber:

Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein K.d.ö.R.

Redaktion:

Walter Blender, Ljudmila Budnikov, Frauke Podszus, Vi.S.d.P.

Übersetzungen:

Luba Arekhava, Ljudmila Budnikov, Assja Filatova, Arkadiy Gerchikov, Inna Shames, Iryna Zelenova

Postanschrift:

Kurhausstraße 88, 23795 Bad Segeberg

☎ 0176 / 24 28 11 54

redaktion@juedisches-schleswig-holstein.de

Satz & Gestaltung:

Frauke Podszus

Druck:

DRUCK+SATZ

Freienhufener Straße 4, 01983 Großräschen

Auflage: 600 Stück

Redaktionsschluss: 18.06.2006

„Jüdisches Schleswig-Holstein“ erscheint viermal im Jahr als kostenloses Informationsblatt des Landesverbandes.

Aktionen eines missionierenden Vereins...

Акции одного миссионерского общества...

gen verbotener Namensführung, da dieser Verein sich erst lange nach der Neugründung der (unserer) Jüdischen Gemeinde Kiel gegründet hat. Der Name „Jüdische Gemeinde Kiel und Region“ trägt zu erheblicher Verwirrung bei jüdischen Immigranten bei und wirkt gegenüber anderen Institutionen und Gremien irreführend, indem die Jüdische Gemeinde Kiel, die unserem Landesverband angehört, quasi verleugnet wird. Das Gemeindezentrum und Synagoge der Jüdischen Gemeinde Kiel befindet sich in der Eckernförder Straße 20 A. Dort finden jeder Jude und Jüdin der Stadt Kiel und Region kompetente religiöse und soziale Beratung, ein reges Gemeindeleben sowie regelmäßig stattfindende Gottesdienste.

Der Landesverband der jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein ist der erstgegründete Verband von jüdischen Gemeinden nach der Auflösung des Nachkriegsverbandes in Schleswig-Holstein, der noch vor seiner Aufnahme in den Zentralrat der Juden in Deutschland durch seine Mitgliedschaft in der World Union for Progressive Judaism weltweit anerkannt wurde. 5 von 8 jüdischen Gemeinden des Landes sind hier organisiert. Dieser Landesverband war letztendlich Auslöser für die Unabhängigkeit der jüdischen Gemeinden in Schleswig-Holstein von Hamburg, die nun dank eines eigenen Staatsvertrages und Körperschaftsrechten finanziell und organisatorisch auf eigenen Füßen stehen. Bereits 2002 wurde Rabbiner Walter Rothschild zum Landesrabbiner von Schleswig-Holstein ernannt. Er ist Mitglied des europäischen Beit Din (Rabbinatsgericht) mit Sitz in London und Mitglied der Allgemeinen Deutschen Rabbinerkonferenz, betreut unsere 5 Gemeinden und ist jederzeit zur Stelle.

Wir werden nicht akzeptieren, dass eine unserer Gemeinden allein dadurch an ihrer eigentlichen Arbeit gehindert wird, nur weil sie sich ständig gegen Verleumdungen und aggressive Mitgliederabwerbung zu Wehr setzen muss.

W. Blender/L. Budnikov

действий и агрессивной форме переманивания членов. Кроме того, рассматривается возможность подачи жалобы против незаконного присвоения имени, т.к. это общество организовалось намного позже (нашей) «Еврейской общины Киля». «Еврейская община Киля и региона» сбивает с толку многих еврейских эмигрантов и приводит к раздрации учреждений и организаций, т.к. «Еврейская община Киля», принадлежащая к нашему Союзу, как бы отрицается. Центр общины и синагога «Еврейской общины Киля» находится по адресу Eckernförder Straße 20 A. Там каждый человек еврейской национальности из города Киля и его окрестностей может найти компетентную религиозную и социальную консультацию, активно принять участие в жизни общины и посещать регулярно проходящие богослужения.

Земельный Союз Еврейских Общин Земли Шлезвиг-Гольштайн - это Союз, первым образовавшийся после расформирования послевоенного Союза Земли Шлезвиг-Гольштайн. Наш Союз ещё до принятия его в Центральный Совет Евреев в Германии был принят в «Общемировой Союз Прогрессивных Евреев», признанный во всём мире. В наш Союз входят пять из восьми еврейских общин нашей Земли. Именно наш Союз был инициатором отделения и независимости еврейских общин Шлезвиг-Гольштайна от Гамбурга. Благодаря Государственному Договору и статусу Корпорации общественного права наши общины в финансовом и организационном отношении твёрдо стоят на ногах.

Уже в 2002 году Раввин Вальтер Ротшильд стал нашим земельным раввином. Он является членом европейского Бейт Дина (Rabbinatsgericht), находящегося в Лондоне, а также является членом немецкой Конференции Раввинов. Раввин Ротшильд опекает наши пять общин и готов помочь в любой момент.

Мы не можем признать то, что одну из наших общин отвлекают от «нормальной» деятельности тем, что она постоянно должна защищать себя от клеветы и агрессивного переманивания членов.

В. Блендер/Л. Будников



Trauerfeier für Paul Spiegel sel. A.

Am 28.05.2006 fand in Düsseldorf die offizielle Trauerfeier für den am 30.04.2006 verstorbenen Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland, Herrn Paul Spiegel sel. A., statt. Walter Blender nahm als Vorsitzender des Landesverbandes an der Trauerfeier teil und sprach der Familie im Namen aller Schleswig-Holsteiner Juden seine Anteilnahme aus.

Paul Spiegel sel. A. hat u.a. maßgeblich dazu beigetragen, dass der Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein im letzten Jahr in den Zentralrat aufgenommen wurde.



Траурная церемония в память о Пауле Шпигеле

28.05.2006 в Дюссельдорфе состоялась официальная церемония в память об умершем 30.04.2006 президенте Центрального совета евреев Германии господине Пауле Шпигеле. Как председатель Земельного союза в траурной церемонии принимал участие Вальтер Блендер. От имени всех евреев земли Шлезвиг-Гольштейн он выразил семье покойного глубокое соболезнование.

Неоценимой заслугой Пауля Шпигеля является то, что благодаря его решающему содействию Земельный союз еврейских общин Шлезвиг-Гольштейн был принят в прошедшем году в Центральный совет.

Neue Präsidentin des Zentralrats Juden in Deutschland

Charlotte Knobloch ist am 07.06.2006 zur Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland gewählt worden. Mit ihr steht erstmals eine Frau an der Spitze des Zentralrats der Juden in Deutschland. Sie kündigte an, dass Schwerpunkt ihrer künftigen Arbeit die Förderung der Integration der Zuwanderer aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion und der Kampf gegen wachsenden Antisemitismus, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit sein werden.



Новый президент Центрального совета евреев Германии

07.06.2006 президентом ЦСЕГ была избрана Шарлотта Кноблех. Таким образом, впервые ЦСЕГ возглавила женщина. Она объявила, что важным пунктом ее будущей работы станет помощь в интеграции переселенцев из бывшего Советского союза и борьба против растущего антисемитизма, правого экстремизма и ненависти к иностранцам.

Ahrensburg-Stormarn

Über Pessach und den Ausflug zu Lag Baomer wird in dieser Gemeindezeitung gesondert berichtet. Das Konzert von Igor Milstein und seinen Musikern am 20.5.06 ist von unseren Gemeindemitgliedern sehr positiv aufgenommen worden. Einige Lieder und Geschichten waren bekannt und sehr schön waren die Kontakte zu den Mitgliedern der Segeberger Gemeinde. Diese offene Aufnahme tut uns immer wieder gut. Für uns sind Besuche nach Bad Segeberg gleichzeitig ein Ausflug und gehören zum Integrationsprogramm.

Schawuot wurde das Buch Ruth durchgenommen und anschließend der Kommentar von Rabbiner Adin Steinsaltz über „Ruth – der verborgene Quell“. Das ist bei uns Juden ein immer wieder aktuelles Thema.

Wir werden Kabballat Schabbath weiterhin vierzehntägig anbieten.

Die Termine werden kurzfristig bekanntgegeben.

A. Rudolph

Ausflug nach Rendsburg ins Jüdische Museum

Unser Integrationsprogramm soll eine feste Institution werden. Integration nicht nur innerhalb der jüdischen Gemeinde, sondern auch Integration in Schleswig-Holstein. So machten wir uns am 7. Mai 2006 mit dem Zug auf den Weg

Аренсбург-Штормарн

Про Пейсах и экскурсию на Лаг-Баомер будет рассказано в этом номере газеты отдельно. Концерт Игоря Мильштейна и его музыкантов, прошедший 20.5.06, очень понравился членам нашей общины. На концерте прозвучали популярные песни и истории. Очень приятными были наши

контакты с членами общины Зеgeberга. Мы благодарны им за их тёплый приём. Для нас посещение Бад Зеgeberга является одновременно экскурсией и частью интеграционной программы.

На Шавуот была прочитана книга Рут и послеэтого комментарий к ней «Рут – скрытый источник» раввина Адина Штайнзальца. Эта тема всегда актуальна для нас евреев.

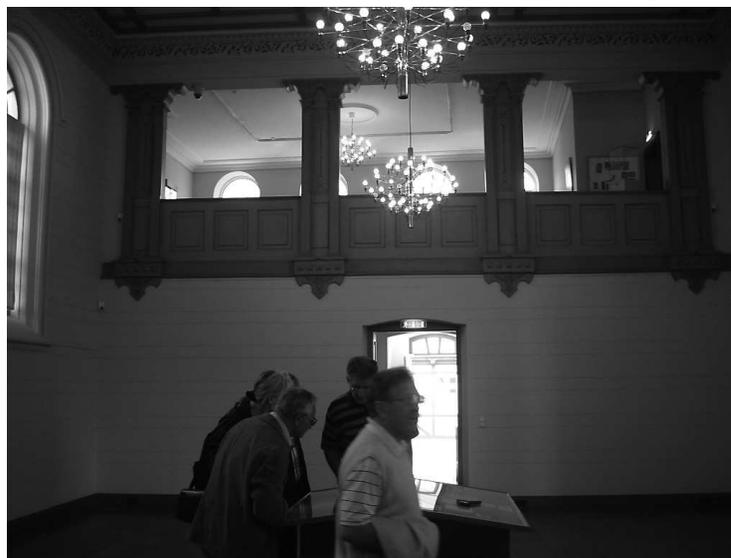
Мы собираемся и в дальнейшем собираться каждые две недели на Каббала Шаббат. Время встреч будет сообщаться

заблаговременно.

A. Рудольф

Экскурсия в Рендсбург в Еврейский музей

Наша интеграционная программа должна стать постояннодействующей. Причём, интеграция не только в рамках общины, но и интеграция в Шлезвиг-Гольштейне. Поэтому 7 мая 2006 мы отправились в путь поездом через



Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Ahrensburg-Stormarn zu Besuch in der Synagoge Rendsburg Sicht auf die Frauenempore (Foto: privat)



über Bad Oldesloe und Neumünster nach Rendsburg. Schon die Einfahrt nach Rendsburg über die Hochbrücke ist ein Erlebnis. Um den Bahnhof herum befindet sich die historische Altstadt und mittendrin ist das Jüdische Museum in der Prinzessinstraße 8, nicht unweit vom Paradeplatz.

Da ich schon viel von dem Museum erzählt hatte, waren auch alle sehr neugierig geworden. Interessiert gingen wir durch die Räume. Unten die ehemalige Synagoge, im Keller die Mikwe, oben auf der Frauenempore die Kultgegenstände und gleich daneben die Ausstellungsräume, u.a. ein Bild von Max Liebermann und drei Bilder von Felix Nussbaum. Aber auch die moderne Kunst jüdischer Künstler fanden das Interesse. Schön auch der Raum über die heutigen Gemeinden. Auf den Bildern sich oder bekannte Gesichter zu sehen, tröstet über das Verlorengegangene.

Die derzeitige Ausstellung von Tomi Ungerer gegen Krieg und Gewalt war auch sehr sehenswert.

Nach dem Kulturprogramm mussten wir eine kurze Kaffeepause einlegen. Dann wurde aber auch schon gedrängt, doch noch etwas von der Stadt zu sehen. Das alte Rathaus, die Landesbühne, das Haus zum Landsknecht von 1541, die vielen gut erhaltenen alten Häuser und die Skulpturen im Park fanden uneingeschränktes Interesse und wurde bildlich festgehalten. Am späten Nachmittag ging es dann zurück mit dem Versprechen, solche Exkursionen zu wiederholen.

A. Rudolph

Бад-Олдеслоэ и Ноймюнстер в Рендсбург. Уже въезд в Рендсбург по железнодорожному виадукту производит сильное впечатление. Вокруг вокзала расположена старая историческая часть города и в ней, на Prinzessinstraße 8, недалеко от Paradeplatz, находится Еврейский музей.

Многое о музее я уже рассказала, и это вызвало у всех ещё большее любопытство. С интересом прошли мы по помещениям музея. Внизу - бывшая синагога, в подвале - миква, сверху на женских хорах - культовые предметы и тут же рядом выста-вочные залы, в том числе картина Макса Либерманна и три картины Феликса Нуссбаума. Но и современные произведения еврейских художников привлекли наше внимание. Хорош также зал, посвящённый нынешним общинам. Приятно увидеть на фотографиях себя или знакомые лица, вспомнить о прошлом.

Проходящая в настоящее время выставка картин Томи Унгера против войны и насилия была, конечно же, тоже достойна внимания.

После такой культурной программы мы должны были сделать короткий перерыв для чашечки кофе. Нужно было торопиться, чтобы хоть немного посмотреть город. Старая ратуша, театр, трактир «У ландскнехта», построенный в 1541 году, множество старых хорошо сохранившихся построек и скульптуры в городском парке вызвали огромный интерес и были тщательно сфотографированы. Под вечер двинулись мы в обратный путь с обещанием повторять подобные экскурсии.

A. Рудольф



Der 1. Gemeindegottesdienst seit der Shoah in Ahrensburg (Foto: privat)

Pessach in Ahrensburg

Zum ersten Mal nach der Schoah feierte unsere Gemeinde in Ahrensburg ihren 1. Seder.

Die Vorbereitungen hierfür begannen schon ein paar Monate vorher bei unseren Treffen zu Kabbalath Schabbath. Was bedeutet Pessach? Was ist zu beachten? Was wollen wir essen? Wer bringt was mit? So waren wir alle voller Vorfreude, aber auch aufgeregt, ob alles so sein würde wie wir es uns vorstellten. Unsere Ängste waren völlig unbegründet. Wir haben unsere Haggada schon vorher verteilt, so dass sich jeder zu Hause darauf vorbereiten konnte.

Wir trafen uns schon früh um 18.00 Uhr, so dass wir in Ruhe den Tisch decken konnten. Alles sah wunderschön und

Пейсах в Аренсбурге

Впервые после Шоах праздновала наша община в Аренсбурге её первый Сэдэр.

Приготовления к нему начались уже за пару месяцев, во время наших встреч на Кабалат Шабат. Что такое Пейсах? Какие правила нужно соблюдать? Что мы будем есть? Кто и что приносит? Мы все были в радостном ожидании и в то же время были встревожены, а пройдёт ли всё так, как мы это себе представляли. Наши страхи оказались напрасными. Мы заблаговременно раздали нашу Хагаду, так что каждый мог дома заранее подготовиться.

Мы встретились уже в 18.00 часов, чтобы без спешки накрыть на стол. Всё выглядело очень красиво и празднично, и, конечно же, еды опять оказалось слишком много.

Все хорошо понимали, что это наш первый Сэдэр в общине, а для некоторых из нас первый Сэдэр в их жизни. Не торопясь, прочитали мы Хагаду и разъяснения к ней, так что у нас получился очень хороший гармоничный Сэдэр, который ещё более сплотил нашу общину.

A. Рудольф

festlich aus und natürlich gab es wieder viel zu viel zu essen.

Uns allen war sehr bewusst, dass es unser 1. Seder war und für einige war es sogar der 1. Seder überhaupt. Wir haben uns Zeit gelassen beim Vorlesen der Haggada und mit den Erklärungen, so dass es sein sehr schöner, harmonischer Seder geworden ist, die unsere Gemeinde wieder ein wenig mehr zusammgeführt hat.

A. Rudolph



Bad Segeberg

TERMINE:

Samstag, 01.07.2006, 10.00 Uhr - Schacharit
Samstag, 05.08.2006, 10.00 Uhr - Schacharit
Freitag, 01.09.2006, 19.00 Uhr - Kabbalat Schabbat

*Bei diesen Terminen handelt es sich um Haupttermine.
 Wie bisher besteht an jedem Freitagabend und Samstagmorgen die Möglichkeit des Gottesdienstes nach Vereinbarung und Anmeldung.*

Die neuen 3-sprachigen Gebetsbücher haben ihre Bewährungsprobe überstanden.

Sie sind deutlich geschrieben, mit lateinischer und kyrillischer Transkription, übersichtlich und werden von den Mitgliedern dankbar angenommen. Für diese Arbeit möchten wir uns von der Segeberger Gemeinde vor allem im Namen der russischsprachigen Zuwanderer bei Joschi Pannbacker herzlich bedanken.

Wir bedauern den Austritt von 2 Mitgliedern aus Neumünster und beziehen uns dabei bezüglich der Ursachen auf den Eingangsbericht des Landesverbandes. Dafür begrüßen wir 13 neue Mitglieder in unserer Gemeinde aus Neumünster, Rendsburg und Lübeck und wünschen Ihnen viel Spaß und Erfüllung bei uns. Dabei freut uns der Umstand, dass diese Menschen von sich aus die Verhältnisse in den verschiedenen jüdischen Gemeinden geprüft und sich dann für uns entschieden haben. Herzlich Willkommen!

Der Ausbau unseres zukünftigen Gemeindezentrum, das auch Sitz des Landesverbandes werden soll, steht nun unmittelbar bevor. Zur Zeit gibt es eine so genannte „öffentliche Ausschreibung“. Das bedeutet, dass alle Firmen im Beton- und Stahlbau, Dachdecker, Mauerer, Elektriker oder Heizungsbauer u. ä. ihre Angebote an uns abgeben können und wir die jeweils preisgünstigsten herausuchen. Nach Abschluss der Auswahl wird dann sofort mit den Arbeiten begonnen. Diese Ausschreibungen sind vorgeschrieben, wenn Projekte mit Staatsgeldern gefördert werden.

St. A. Weckwerth

AUSBLICK:

Freitag, 22.09.2006, 19.00 Uhr - Erew Rosch HaSchana 5767
01.10.06/02.10.2006 - Jom Kippur
Samstag, 07.10.2006 - Sukkotfest auf dem Gelände des zukünftigen Gemeindezentrums, Kurhausstraße 88 (Lohmühle).

Бад Зеgeberг

ТЕРМИНЫ:

Суббота, 01.07.2006, 10.00 часов - утренняя молитва
Суббота, 05.08.2006, 10.00 часов - утренняя молитва
Пятница, 01.09.2006, 19.00 часов - вечерняя молитва

*Это только основные термины.
 Как и прежде, вечером каждой пятницы и утром субботы есть возможность проведения службы по договоренности.*

Новые 3-х язычные молитвенники прошли испытания. Они написаны очень понятно с транскрипцией на латинице и кириллице и приняты с благодарностью членами общины. Мы хотим от имени всех русскоговорящих переселенцев сердечно поблагодарить Йоши Панбакера за эту работу.

Мы сожалеем по поводу выхода из общины двух жителей Ноймюнстера, причины изложены в письме земельного союза. Зато мы приветствуем 13 новых членов нашей общины из Ноймюнстера, Рендсбурга, и Любека и желаем им исполнения всех, касающихся общины, пожеланий. При этом нас радует то обстоятельство, что эти люди сами проверили взаимоотношения в различных еврейских общинах и приняли решение присоединиться именно к нам. Добро пожаловать!

Нам предстоит ещё строительство нашего будущего общинного центра, который будет также центром Земельного союза. В настоящее время проводится так называемый открытый конкурс (тендер). Это значит, что все строительные фирмы, кровельщики, каменщики, электрики, сантехники и другие присылают нам свои предложения, а мы выбираем наиболее выгодные для нас. По окончании выбора сразу начнутся работы. Такие конкурсы проводятся в том случае, когда проекты осуществляются за счет государственных средств.

Шт. А. Векверт

ПЕРСПЕКТИВЫ:

Пятница 22.09.2006, 19.00 часов - Рош Хашана 5767
01.10.2006/02.10.2006 - Йом Кипур
Суббота, 07.10.2006 - праздник Суккот на территории будущего общинного центра по адресу Kurhausstraße 88.

Weißt du (noch), wer ich bin?
 17. September 2006

16.00-18.00 Uhr - Interreligiöses Fest für die ganze Familie vor der Marienkirche in Bad Segeberg

Wir bieten vielfältige Speisen für das leibliche Wohl und interessante Gespräche für das geistige Wohl sowie Unterhaltung und Programm für Kinder und Jugendliche.

18.00-20.00 Uhr - Konzert „Die Stimme Gottes“, Marienkirche Bad Segeberg

Die christlichen Kirchen, die muslimische und die jüdische Gemeinde stellen musikalische Ausschnitte ihrer Gottesdienste in konzertanter Form vor. Kommen Sie und gehen Sie mit Ihren Ohren auf eine musikalische Reise durch die Kulturen.

**WEISST
 DU WER
 ICH BIN?**

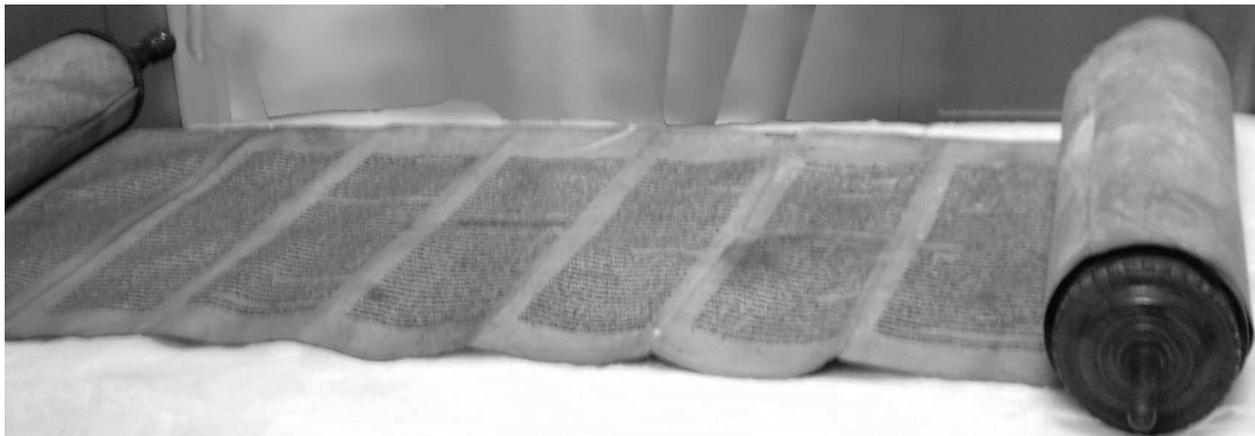
Знаешь ли ты, кто я?
 17 сентября 2006

С 16.00 до 18.00 часов - межрелигиозный праздник для всей семьи перед Мариенкирхе в Бад Зеgeberге. Мы предлагаем разнообразные меню для телесного удовольствия и беседы для души, а также программу для детей и молодежи.

С 18.00 до 20.00 часов - Концерт «Голос бога» в Мариенкирхе Бад Зеgeberге.

Христианские церкви, мусульманская и еврейская общины представляют в концертной форме музыкальные отрывки своих богослужений. Придите и отправьтесь в музыкальное путешествие по культурам.





Die auf dem Foto abgebildete Torahrolle der Israelitischen Religions-Gemeinde in Segeberg wurde 1932 aus heute nicht mehr bekannten Gründen ins Museum nach Lübeck gegeben. (Foto: Privat)

Die schöne Segebergerin

Kurzprotokoll zum Besuch des Völkerkundemuseums mit Iryna und Valeriy Zelenov und Rasim Süleymani außerhalb der Öffnungszeit am Montag, den 10. April 2006:

Die Leiterin des Museums, Frau Templin, zeigt uns die in einem Nebenraum des Hauses ausgebreitete lederne Torah mit Holzgriffen und eine Zedaka- Büchse aus Messing mit der hebräischen Inschrift „für Israel“ in Abbréviatur. Sie sagt, der ehemalige Kantor (Singer?) habe erklärt, diese Torah sei nicht mehr kosher. Dennoch habe sich die Lübecker Jüdische Gemeinde das Buch immer wieder- vielleicht aus Unkenntnis dieser Beurteilung- für längere Zeit zum G'ttesdienst vom Museum ausgeliehen, als sie noch kein eigenes gehabt habe. Dieser Teil des Berichts klingt in meinen Ohren merkwürdig, denn der amtierende Kantor, der das Urteil abgegeben hat, muss demzufolge geflissentlich an der Torah vorbei gesungen oder zumindest gesehen haben. Oder sollte es sich um ein „Gefälligkeitsgutachten“ handeln, das bewirken soll, das die schöne Segebergerin nur ja im Museum in Lübeck bleibt und nicht in den Schoß ihrer Heimatgemeinde zurückkehrt, die sie 1932 einem fremden Mann (Julius Carlebach) in die Fremde anvertraut hat?

Wir sehen auf einer „Teil- Strecke“ von etwa vier Metern in der Mitte der Rolle drei restaurierte, d.h. sorgfältig ausgebesserte und überschriebene Stellen auf dem Leder. Die Schrift des gesamten Sefer ist groß und auch aus Steh- Höhe bequem und angenehm gut zu lesen. Die hölzernen Stäbe und Griffe sind sehr gut erhalten, vielleicht nachgearbeitet, vermutlich aus Rio- Palisander, einem Holz, das in Deutschland nach meiner Erinnerung erst um 1960 in Mode kam. Das Buch selbst ist nach Schätzung des Museumspersonals 300 Jahre alt. Valeriy und ich machen einige Fotos.

Wenn wieder eine Sonderausstellung der Sammlung Carlebach geplant sei oder eine Dauerausstellung in Lübeck zustande komme, werde uns Frau Templin benachrichtigen.

Sie überreicht mir ihr Exposé zu der Ausstellung „Facetten jüdischen Lebens gestern und heute“ aus dem Jahr 2002 von zwei DIN-A4 Seiten Länge in Kopie.

Zum Abschied erhalten wir ein Exemplar einer Broschüre der Hansestadt Lübeck „125 Jahre Synagoge“ für unsere Gemeinde und je Besucher eine farbige Postkarte mit dem Foto einer Seder- Schlüssel aus Messing, die 1909 in der Kunstschule „Bezalel“ (biblische Gestalt mit dem Namen „im Schatten G'ttes“) in Jerusalem gefertigt wurde und zu der Sammlung gehört.

M. Neumann

Прекрасная из Зеgeberга

Краткий протокол посещения этнографического музея с Ириной и Валерием Зеленовыми и Расимом Сулеймани во внеурочное время в понедельник 10 апреля 2006 г.

Руководительница музея, госпожа Темплин, показала нам в подсобном помещении музея развернутую кожаную Тору с деревянными ручками и кружку для пожертвований из латуни с надписью на иврите «для Израиля» в виде аббревиатуры. Госпожа Темплин рассказала также, что бывший кантор (Зингер ?) разъяснил, что эта Тора уже не кошерная. Тем не менее, не зная этой оценки, и не имея в то время собственной Торы, отдалживала Любекская еврейская община эту тору на длительное время. Эта часть рассказа звучит для моих ушей странно, т.к. исполняющий обязанности кантора (и вынесший свое суждение) должен был петь из Торы или как минимум видеть её. Или же речь идет об отзыве из чистой „любезности“, что должно было способствовать тому, чтобы прекрасная из Зеgeberга, доверенная в 1932 г. чужому человеку в чужом краю (Юлиусу Карлебаху), оставалась только в музее Любека и не вернулась в лоно родной общины в Зеgeberг.

Мы увидели на отрезке около 4-х метров в середине свитка 3 реставрированных участка, т.е. заботливо улучшенные и переписанные части текста на коже. Шрифт Торы крупный и с высоты роста удобно и приятно читать. Деревянные оси и рукояти очень хорошо сохранились, вероятно, позднее они были дополнительно реставрированы. Сделаны они предположительно из палисандрового дерева, из древесины, что вошла в моду в Германии лишь в 1960 г. Самой же Торе по оценке специалистов музея 300 лет. Валерий и я сделали несколько фото.

Если будет планироваться специальная экспозиция коллекции Карлебаха или же будет осуществляться в Любеке длительная выставка, госпожа Темплин известит нас об этом.

Госпожа Темплин вручила мне копию проспекта к выставке 2002 года «Грани еврейской жизни вчера и сегодня» размером в 2 страницы формата А4.

На прощание каждый из нас получил цветную открытку с фотографией Седдер-блюда из латуни, изготовленного в 1909 г. в школе искусств «Бецалель» (что переводится как в «тени Г-да») в Иерусалиме. Это блюдо является также частью коллекции.

М. Нойман.





Nächama2 bestehend aus Sänger Igor Milstein und 5 hervorragenden Musikern gaben am 20.05.2006 ein Konzert im vollbesetzten Bürgersaal in Bad Segeberg. Das Konzert wurde vom Zentralrat der Juden in Deutschland ermöglicht. Die eingenommenen Spenden kommen der Jüdischen Gemeinde Bad Segeberg insgesamt zugute.

Eu dear de tine, am nevoie... - Ich brauche nur dich ... an diesem Abend galt das für die 6 Musikern von Nächama2, denen die Herzen der Publikums zu Füßen lagen. Das hörte den mit viel Spaß und Können vorgetragenen Liedern nicht nur still zu, sondern tanzten dazu und sangen teilweise auch mit.

Die Musiker überraschten mit fast jedem Stück, da sie viele altbekannte Klezmerstücke neu und modern zu arrangierten. Sie präsentierten aber auch selten zu hörende Lieder, wie z.B. ein bezauberndes Lied über Jeruschalajm von Moisei Lemster auf jiddisch oder das oben zitierte Liebeslied aus Rumänien. Beim rumänischen Festreigen von Denicu blieb den Zuhörern benahe der Atem stehen, so virtuos und schnell wurde das Instrumentalstück vorgetragen. Das Konzert ging viel zu schnell vorbei!
F.P.

Elmshorn

Schul für Elmshorn

Als ich das erste Mal die steile Treppe im Hinterhaus der Holstenstraße 19 nach oben ging, dachte ich an Sulam Jaakov, die Jakobsleiter. Oben war dann alles sehr, sehr renovierungsbedürftig und ich tat dieses Angebot innerlich ab, obgleich es perfekt in der Innenstadt Elmshorns ganz in der Nähe des Bahnhofs lag und sogar einen eigenen Eingang hatte. Ein guter Freund, den ich um eine Einschätzung gebeten hatte, lehrte mich dann, hinter die offensichtliche Vernachlässigung der Räume zu sehen.

Jetzt sind unsere Gemeinderäume bezogen (am 19. und 28.5. waren die Einweihungsfeiern) und wir freuen uns über einen schönen, ruhigen Gebetsraum, unsere „Schul“, ein kleines Büro mit Bibliothek und eine bescheidene Küchenzeile. Jeder, der offenen Herzens und guten Willens ist, ist herzlich eingeladen, uns zu besuchen.

Auf dem traditionellen Haussegen, der in den neuen Räumen hängt, steht:

*In dieses Tor soll kein Leid kommen.
In dieser Wohnung sollen keine Sorgen herrschen.
In dieser Tür soll kein Schrecken sein.
An diesem Ort herrsche Segen und Frieden.*

So möge es sein.

A. Fuhlbrügge

Эльмсхорн

Шул для Эльмсхорна

Когда я в первый раз поднималась по крутой лестнице дома по Holstenstraße 19, я думала о Сулам Яаков, о лестнице Яакова. Наверху все требовало большого ремонта и я внутренне уже готова была отказаться от этого предложения, несмотря на то, что дом находился в центре Эльмсхорна недалеко от вокзала и даже имел отдельный вход. Один близкий друг, которого я попросила сделать оценку здания, посоветовал мне не концентрировать свое внимание на внешнем виде помещений.

Теперь наше общинное помещение уже заселено (19 и 28 мая состоялось открытие) и мы очень рады нашей тихой и красивой комнате для молитв, нашей «Шул», маленькому бюро с библиотекой и скромному кухонному блоку. Мы рады всем, кто приходит к нам с доброй волей и открытым сердцем.

В традиционном благословении дома, которое висит в новом помещении, написано:

*В эти врата не войдет никакое горе.
В этом жилище не будет никаких забот.
За этой дверью не должно быть ужасов.
Пусть царит здесь счастье и мир.*

Да будет так.

A. Fuhlbrügge

Chanukat haBajit - Landesrabbiner Walter Rothschild bringt am äußeren Türpfosten die Mesusah an.

Mesusah ist das hebräische Wort für Türpfosten. Der Text, der sich in ihr befindet, ist meist auf Pergament geschrieben und enthält die ersten beiden Abschnitte des Sch'ma Jisrael - Höre Israel. Dieser Text findet sich in Deuteronomium 6,9.

Die Tradition, die Mesusah an der Außenseite des Türrahmens anzubringen, steht am Ende des 1. Abschnittes des Sch'ma selbst: „Schreibe sie auf die Türopfosten deines Hauses und in deine Tore.“

(Foto: Gesche Cordes)



Selbstmord als er den Deportationsbefehl erhielt und drei wurden deportiert. Werden aber alle in Elmshorn geborenen und zeitweise hier lebenden Personen hinzugezählt, so erhöht sich die Zahl der Deportierten auf 21. Am 3. April 1941, nach 260 Jahren, war die jüdische Gemeinde in Elmshorn ausgelöscht.

Lange Zeit erinnerte an die jüdischen Gemeinde nur noch der sehr gut erhaltene Friedhof mit Kapelle und ein Gedenkstein am Platz der alten Synagoge.

Am Sonntag, dem 28. Mai 2006, wurde nun in Elmshorn eine neue Schul offiziell eröffnet – mit einem Betsaal, einem kleinen Büro mit Bibliothek und einer Küche.

Zu Gast war Herr Rabbiner Walter Rothschild, der als Landesrabbiner unter den Augen der Mitglieder, den Gästen aus den Gemeinden von Bad Segeberg, Pinneberg und Kiel, der Stadt Elmshorn, den christlichen Kirchen u.a. zunächst die Mesusa anbrachte und dann die Feier zusammen mit Frau Alisa Fuhlbrügge leitete. Nach vielen Grußworten und den schönen Musikdarbietungen und dem gemeinsamen Essen wurde der neue jüdische Friedhof geweiht. So kann jetzt die kleine, aber sehr rührige Gemeinde ihre Gottesdienste in ihren eigenen Räumen feiern und ihre Verstorbenen in Ehren auf dem eigenen Beth haChajim bestatten.

Harald Kirschnick

No если считать также всех тех, кто родился в Эльмсхорне и в свое время жил здесь, число депортированных достигнет 21.

3 апреля 1941 г., по истечении 260 лет существования, еврейская община Эльмсхорна исчезла. Долгое время только хорошо сохранившееся кладбище с капеллой и камень на месте старой синагоги напоминали о еврейской общине.

В воскресенье 28 мая 2006 г. в Эльмсхорне была открыта новая Шул с залом для богослужений и маленьким бюро с библиотекой и кухней. В гостях был раввин г-н Вальтер Ротшильд, который как земельный раввин в начале прикрепил мезузу в присутствии членов общины, гостей из общин Бад Зеgeberга, Пиннеберга, Киля, городского управления Эльмсхорна, представителей христианских церквей и др., а затем вел праздник вместе с г-жой Алисой Фулбрюгге. После многочисленных приветственных слов и исполнения прекрасных музыкальных произведений, а также совместной трапезы было освящено новое еврейское кладбище.

Таким образом, маленькая, но энергичная община может теперь проводить богослужения в своём собственном помещении и хоронить на собственном кладбище - Бет-хаХаим.

Харальд Киршник

**Steinmetz
Zivomir Vesovic**



Steinbrückstraße 11 - 25524 Itzehoe - Tel. 0 4821 - 5630

Kiel

TERMINE

Regelmäßiges Gemeindegebet:

Freitag, 14.07.2006, 18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat

Freitag, 28.07.2006, 18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat

Donnerstag, 03.08.2006 - 9. Aw*

Freitag, 11.08.2006, 18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat

Freitag, 25.08.2006, 18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat

Samstag, 02.09.2006, 10.30 Uhr - Schacharit leSchabbat

Freitag, 08.09.2006, 18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat

Samstag, 16.09.2006, 10.30 Uhr - Schacharit leSchabbat

Freitag, 22.09.2006, 18.00 Uhr - Erew Rosch haSchana / Kabbalat Schabbat

Samstag, 23.09.2006, 10.30 Uhr - 1. Tag Rosch haSchana / Schacharit leSchabbat

*) Der 9. Aw ist der Tag, an dem wir an die großen Katastrophen erinnern, die das jüdische Volk in der Geschichte heimgesucht haben: die Zerstörung des Ersten und Zweiten Tempels in Jerusalem, die Kreuzzüge, die Vertreibung der Juden aus England und Spanien im Mittelalter bis hin zu den Katastrophen der Neuzeit. Traditionell wird zum Zeichen der Trauer gefastet.

Ein kultureller Höhepunkt der letzten Monate war sicherlich das Konzert des Chores „Jung & Sing“ im Rahmenprogramm des Deutschen Chorwettbewerbs in unserer Gemeinde; im Anschluss an das Konzert konnten wir uns bei Kaffee und Kuchen noch lange unterhalten und die Sänger haben sich bei uns sehr wohlgefühlt. Vielleicht schaffen wir es ja, nochmal ein ähnliches Projekt zu uns zu holen - hat jemand Ideen?

Киль

ТЕРМИНЫ:

Регулярные молитвы в общине:

пятница, 14.07.2006, 18.00 часов вечерняя молитва

пятница, 28.07.2006, 18.00 часов вечерняя молитва

четверг, 03.08.2006: 9. Aw

пятница, 11.08.2006, 18.00 часов вечерняя молитва

пятница, 25.08.2006, 18.00 часов вечерняя молитва

суббота, 02.09.2006, 10.30 часов утренняя молитва

пятница, 08.09.2006, 18.00 часов вечерняя молитва

суббота, 16.09.2006, 10.30 часов утренняя молитва

пятница, 24.03.2006, 18.00 часов Канун Рош а-Шана / вечерняя молитва

суббота, 16.09.2006, 10.30 часов 1 день Рош а-Шана / утренняя молитва

Ярким событием культурной жизни нашей общины в прошедшем месяце стал, бесспорно, концерт хорового коллектива «Юность и пение». Хор принял участие в конкурсе хоровых коллективов Германии, который в этом году проходил в Киле. После концерта все присутствующие продолжили приятное общение за чашкой чая. Участники хора особо отметили уютную, доброжелательную атмосферу, в которой очень комфортно себя чувствовали. Как хотелось бы, чтобы подобные встречи стали частыми. Есть какие-либо идеи на этот счет? Тогда обсудим их вместе!

Как и предполагалось, самым «долгим» мероприятием стала долгая ночь изучения Торы - „Tikkun Leil Shawuot“. Мероприятие проходило под лозунгом «Перевод как интерпретация» и было посвящено сравнению и



Die „längste“ Veranstaltung war der „Tikkun Leil Shawuot“, die lange Torah-Lernnacht. Sie stand unter dem Motto „Jede Übersetzung ist eine Interpretation“ und beschäftigte sich mit verschiedenen Übersetzungen der Torah; obwohl wir viel mehr vorbereitet hatten, haben wir die ganze Nacht durch nur den ersten Abschnitt des Schma Jisrael gelernt, Wort für Wort in verschiedenen Interpretationen und mit verschiedenen Kommentaren vom Talmud über Raschi bis zu modernen Erklärungen, z. B. Buber-Rosenzweig. Hoffentlich hat es allen Teilnehmern Spaß gemacht. Die Verpflegung vor dem Lernen (und die ganze Nacht hindurch) war großartig, vielen Dank an die Köche und Köchinnen!

Das Sonntagsprogramm für Kinder und Jugendliche mit Spiel, Tanz, Musik und Theater findet nun auch regelmäßig statt, ebenso hat der Russisch-Unterricht für Schulkinder wieder begonnen, nachdem unsere Lehrerin wieder da ist. Für beides kann man sich jederzeit anmelden, ebenso für den Religionsunterricht und die Hebräisch-Lerngruppe - einfach vorbeikommen!

Im Juli und August ist Sommerpause, aber auch während der Pause treffen wir uns jeden zweiten und vierten Freitag im Monat um 18.00 Uhr zu Kabbalat Shabbat mit einem kleinen Kiddush. Andere Veranstaltungen sind nach Absprache auch möglich. Das „volle Programm“ beginnt wieder ab September.

Hinweise und Vorankündigungen:

Kurs „Weltreligionen in der Nachbarschaft - Begegnung mit Religionsgemeinschaften in Kiel“ an der Volkshochschule Kiel.

Beginn: 14.09.2006. Immer donnerstags, 18.00-19.30 Uhr. Dieser Kurs wird von unserer Gemeinde mitgestaltet.

Außerdem werden im Rahmen des Interkulturellen Herbstes im Oktober und November bei uns eine deutsch-russische Autorenlesung, eine Fotoausstellung und ein Klezmer-Konzert stattfinden. Einzelheiten hierzu und zum „Tag der Religionen“ werden rechtzeitig bekannt gegeben.

W. Pannbacker

tolkovaniyu различных переводов Торы. Мы основательно подготовились, но всю эту долгую ночь мы увлеченно беседовали о начальном фрагменте Schma Jisrael, анализируя слово за словом различные интерпретации и комментарии из Талмуда от Раши (Raschi) до современных толкований, например Бубер-Розенцвейга (Buber-Rosenzweig). Все остались довольны. И не только содержанием бесед. Большое спасибо заботливым поварам и поварихам, сотворившем такое великолепие!

Напоминаем, что каждое воскресенье в общине проводятся занятия для детей и молодежи с играми, танцами, музыкой и театром. Возобновились занятия группы русского языка для детей школьного возраста. Хотите прийти? Пожалуйста, только не забудьте предупредить нас о своем намерении. А вот на религиозные занятия и уроки иврита приходите просто по расписанию. Мы Вам всегда рады!

В июле и августе, не смотря на летние отпуска и каникулы, мы будем встречаться каждую вторую и четвертую пятницу месяца в 18.00, чтобы вместе проводить Кabbalat Шабат (Kabbalat Schabbat) и совершать кидуш (Kiddush). Проведение прочих мероприятий возможно после предварительного обсуждения. «Полная» программа в общине возобновится в сентябре.

Примечания и анонсы:

Курс «Добрососедство мировых религий – Знакомство с религиозными общинами Киля» начнется 14.09.2006 года и будет проходить каждый четверг с 18.00 до 19.30 часов в Volkshochschule Kiel.

Этот курс организован при участии нашей общины.

Кроме того, осенью нынешнего года в рамках осеннего межкультурного мероприятия в нашей общине в октябре и ноябре состоятся немецко-русские авторские чтения, фотовыставка и концерт клезмерской музыки. Более подробно об этом и о «Дне религий» мы своевременно Вас информируем.

И. Паннбакер

VORANKÜNDIGUNG

**Fotoausstellung mit Bildern von Gesche Cordes
„Jüdisches Leben in Schleswig-Holstein - heute“**

9. November 2006 bis 30. November 2006
in der Synagoge Eckernförder Straße 20a, Kiel

Eröffnung am Donnerstag, dem 9. November 2006,
um 18.30 Uhr

Öffnungszeiten:
mittwochs 15.00-18.00 Uhr, donnerstags, 17.00-19.00 Uhr,
nach Gemeindeveranstaltungen sowie
nach Vereinbarung unter (0431) 232 04 33

Besuche von Gruppen (z. B. Schulklassen) sind nach Absprache möglich und erwünscht. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Die Jüdische Gemeinde Kiel dankt der Segeberger Vereinigung für jüdische Kultur e.V. sowie der Jüdischen Gemeinde Bad Segeberg für die große Unterstützung der Ausstellung.



ОБЪЯВЛЕНИЕ

**Фотовыставка картин Геше Кордес
«Еврейская жизнь в Шлезвиг-Гольштейн – сегодня»**

с 9 ноября 2006 до 30 ноября 2006
в синагоге на Eckernförder Straße 20a, Киль

Открытие в четверг, 9 ноября 2006
в 18.30 часов

Время работы:
По средам 15.00 – 18.00 ч. / По четвергам 17.00 – 19.00,
а также после проведения мероприятий в общине и
по договоренности по тел. (0431) 232 04 33

Групповые посещения (например школьных классов) возможны по договоренности и желательны. Вход бесплатный.

Еврейская община Киля выражает глубокую благодарность Зеgeberгскому объединению еврейской культуры, а также еврейской общине Бад Зеgeberга за большую поддержку в организации выставки.

Pinneberg

Es dürfte sich bis in den hintersten Winkel des Landesverbandes herumgesprochen haben, dass in Pinneberg einiges los ist - im negativen Sinne. Wenn dieses Mitteilungsblatt erscheint, hoffen wir aber alle, dass das vorbei ist und wieder Ruhe in die Gemeinde eingekehrt ist, zumal viele gute Dinge in Vorbereitung sind und wir dafür unsere Kräfte brauchen und sie nicht mehr in Auseinandersetzungen verbrauchen wollen, die der Gemeinde letztlich nur schaden können.

Unser Seder zu Pessach war ein toller Erfolg. Die Räume der Gemeinde waren schön vorbereitet, der Vorstand mit Mechthild Kinne-Attias und Wolfgang Seibert, unterstützt von einigen Helfern aus der Gemeinde hatten sich um das leibliche Wohl der Gemeinde und der Gäste gekümmert, und zwar mit Wein und leckerem Essen, die traditionellen Pessachteller und viel Matzot. Den Seder leitete unser Landesrabbiner Walter Rothschild, der mit seiner Familie nach Pinneberg gekommen war, die uns mit ihrer Fröhlichkeit ansteckte.

Die Räume in der Oeltingsallee platzten aus den Nähten;

Neuer Vorstand der Jüdischen Gemeinde Pinneberg

Am 18.06.2006 fand in Pinneberg die Vorsetzung der im Mai abgebrochenen Mitgliederversammlung statt. Vertreter des Landesverbandes waren als Gäste anwesend. Auf der Tagesordnung standen immer noch der Bericht des Vorstandes sowie die Aussprache über die geleistete Arbeit des Vorstandes. Dass die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder nicht zu dieser Ver-

Пиннеберг

wir hatten mit ungefähr fünfzig Besuchern gerechnet und es kamen fast achtzig Menschen. Insgesamt war es eine schöne und sehr gute Veranstaltung an der wir alle große Freude hatten.

Mechthild Kinne-Attias und Wolfgang Seibert nahmen als Pinneberger Delegation an der Einweihung der schönen neuen Elmshorner Gemeinderäume teil und waren von der geleisteten Arbeit sehr beeindruckt.

Gemeinsam mit dem Segeberger Vereinigung für die jüdische Kultur machten einige Gemeindemitglieder einen Ausflug nach Elmshorn und Glückstadt. Wir besichtigten in beiden Städten die alten jüdischen Friedhöfe und erfuhren eine ganze Menge über die Geschichte der Juden in diesen Städten, in Glückstadt vor allem über die dortige sephardische Gemeinde. Ein großes Danke Schön gilt Heino Ullrich. Beim nächsten Jahresausflug sind wir wieder dabei, dann ist hoffentlich auch besseres Wetter!

W. Seibert

sammlung erschienen, wurde von den erschienen Gemeindemitgliedern mit Unmut zur Kenntnis genommen.

Nachdem die Mitgliederversammlung dem Vorschlag, den Vorstand von 5 auf 3 Mitglieder zu reduzieren, zugestimmt hatte, wurde neu gewählt. Das Ergebnis: Wolfgang Seibert wurde einstimmig erneut zum 1. Vorsitzenden, Mechthild Kinne-Attias wurde erneut in den Vorstand und zur 2. Vorsitzenden und ganz neu wurde Anatolij Torgowizkij gewählt. F.P.

Der Sommer kommt - was man auch vom Wetter denkt, welche Pläne man hat, es ist doch eine Jahreszeit. Und keine leere Zeit! Das Judentum hat einen Kalender mit bestimmten Fixpunkten - die Schabbatot und die Feiertagen. Zeit ist uns wichtig. Zeit bedeutet die Periode zwischen zwei solchen Punkten; eine Periode, die man für gute Sachen nutzen soll - für Mitzwot, für Lernen, für Sich-selber-entwickeln. Es gibt keine Ernte zum Erntefest, wenn man nichts getan hat, um für eine Ernte zu sorgen! Man muss arbeiten und es kann sein, dass man schon mehrere Monate vorher planen, vorbereiten und manchmal sogar, wenn nötig, dafür kämpfen muss, damit man am Ende, zum richtigen Zeitpunkt, eine Ernte einbringen kann.

So ist es auch mit unserem Leben; so ist es auch mit dem Gemeindeleben. „Ernte“ bedeutet hier eine neue Infrastruktur, neue aktive Mitglieder, neue Aktivitäten. In den letzten Monaten haben wir viel Erfolg und Fortschritt in unserem Landesverband gesehen. Ohne große Geldsummen, ohne vollbezahlte Arbeitskräfte, ohne Streit und Konflikte wie in unseren Nachbarlandesverbänden haben wir, ruhig aber sicher, neue Gemeinderäume ausgestattet und eingeweiht, noch einen Friedhof eingeweiht, neue Gebetbücher eingeführt, neue Zuschüsse für Bauarbeiten in Bad Segeberge erhalten, neue politische Richtungen eingeführt und mehr. Die Gemeinde Kiel wird auch Mitglied in der Union werden. Die Gemeinde Elmshorn hat neue Räume und einen Friedhof. In Kiel gehen die Verhandlungen mit der Stadt vorwärts, auch wenn die andere Gemeinde, die nicht in unserem Landesverband ist, manchmal querschießt.

Und bald, vielleicht zu bald, wird der Sommer vorbei sein und dann kommt Herbst und unsere anderen wichtigen Feiertage. Wobei wir dann die innere Ernte für dieses Jahr vor Gott bringen und das Urteil über unsere innere Arbeit erwarten müssen.

Also, ich wünsche ein guten, gesunden Sommer! Genießen Sie ihn!

Schalom, Landesrabbiner Walter Rothschild.

Наступает лето и, несмотря на погоду и на планы на это лето, это все же время года. И оно не может быть не заполненным! У евреев есть календарь с определенными датами - Шаббатами и праздничными днями. Время для нас очень важно. Время и обозначает период между двумя такими датами, период, который нужно использовать для добрых дел - для Мицвы, для учебы, для самосовершенствования. Не будет никакого урожая к празднику урожая, если не позаботиться об урожае заранее! Нужно работать, и может случиться так, что уже за несколько месяцев заранее необходимо планировать, готовиться и иногда, если необходимо, бороться за то, чтобы, в конце концов, к нужному времени получить урожай.

Так же и в нашей жизни; и так же и в жизни общины. «Урожай» обозначает новую инфраструктуру, новых активных членов, новую деятельность. В последние месяцы мы наблюдали большие успехи и прогресс в нашем Земельном союзе. Не имея больших денежных средств, не имея оплачиваемых рабочих рук, без споров и конфликтов, как бывает в соседних земельных союзах, спокойно, но уверенно нам удалось обустроить и открыть новые общинные помещения, открыть еще одно кладбище, ввести в употребление новые молитвенники, получить средства для строительных работ в Бад Зеgeberge, ввести новые политические направления и т.д. Община Киля станет также членом Союза прогрессивных евреев Германии. Община Эльмшорна получила новое помещение и кладбище. В Киле продолжатся переговоры с городскими властями, несмотря на то, что другая община, не входящая в наш земельный союз, иногда ставит палки в колеса.

Скоро, очень скоро лето пройдет, наступит осень, и придут наши важные праздники. При этом мы отдадим наш внутренний урожай этого года Богу и будем ожидать оценки нашей внутренней работы.

Итак, я желаю вам доброго, здорового лета! Наслаждайтесь им!

Шалом, раввин Вальтер Ротшильд.



Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

אגודה ארצית של הקהילות היהודיות של שלזוויג הולשטיין
- גוף ציבורי חוקי -

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Postanschrift:
Kurhausstraße 88
23795 Bad Segeberg
Kontakt:
Frauke Podszus
☎ 04551 / 51 71 42
Frauke_Podszus@gmx.de

VORSTAND

Postanschrift:
Moorweg 14
23795 Groß Rönnau / Segeberg
Kontakt:
Walter Blender
☎ 04551 / 87 95 30
Ljudmila Budnikov
☎ 04551 / 922 87
info@lvjgsh.de / www.lvjgsh.de

LANDESRABBINER

Postanschrift:
Passauer Straße 4
10789 Berlin
Kontakt:
Rabbiner Walter Rothschild
☎ 030 / 214 738 89
Rothschild-Berlin@t-online.de

Jüdische Gemeinde
Ahrensburg-Storman
e.V.

Postanschrift:
Am Knill 1h
22147 Hamburg

Kontakt:
Antje Rudolph
☎ 040 / 643 39 52
Antje.Rudolph@
hsu-hh.de

Kontoverbindung:
HASPA
Kto: 1295 120 933
BLZ: 200 505 50

Jüdische Gemeinde
Bad Segeberg e.V.
Kurhausstraße 46
23795 Bad Segeberg

Postanschrift:
Moorweg 14
23795 Groß Rönnau

Kontakt:
Walter Blender
☎ 04551 / 87 95 30
w-blender@
foni.net

Kontoverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto: 7 22 49
BLZ: 230 510 30

Jüdische Gemeinde
Elmshorn e.V.
Holstenstraße 19 (Hof)
25335 Elmshorn

Postanschrift:
Weidenstieg 5
25336 Klein Nordende

Kontakt:
Alisa Fuhlbrügge
☎ 04121 / 78 83 94
alisa@
weidenstieg5.de

Kontoverbindung:
Sparkasse Elmshorn
Kto: 12 35 60
BLZ: 221 500 00

Jüdische Gemeinde
Kiel e.V.
Eckernförder Str. 20a
24103 Kiel

Kontakt:
Walter J. Pannbacker
☎ 0431 / 232 04 33

jg.kiel@kielnet.net
Kontoverbindung:
Sparkasse Kiel
Kto: 920 304 44
BLZ: 210 501 70

Jüdische Gemeinde
Pinneberg e.V.
Oeltingsallee 20 A
25421 Pinneberg

Kontakt:
Wolfgang Seibert
☎ 04101 / 83 50 63 (dt)
04101 / 84 18 16 (ru)

Gemeinde@gmx.de
Kontoverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto: 550 66 39
BLZ: 230 510 30

ANDERE VEREINE UND INSTITUTIONEN

SC Makkabi Segeberg

Postanschrift:
Liliencronweg 50
23795 Bad Segeberg

Kontakt: Asea Filatova

Segeberger Vereinigung für
Jüdische Kultur - Förderverein der
Jüdischen Gemeinde Bad Segeberg

Kontakt: Heino Ullrich
heino-ullrich@web.de

Förderkreis der Jüdischen
Gemeinden im Landesverband der
Jüdischen Gemeinden von
Schleswig-Holstein

Kontakt: Torben Meentzen
Torben@Meentzen.net

Chaverim -
Freundschaft mit Israel
Anerkannter Kulturträger der
Stadt Norderstedt

c/o Heike Linde-Lembke
Ulzburger Straße 14
22850 Norderstedt
HeikeLinde@wtnet.de
www.chaverim-norderstedt.de

Jüdisches Museum Rendsburg
Prinzessinstraße 7-8
24768 Rendsburg

Öffnungszeiten:
Di-So, 12 - 17 Uhr

☎ 04331 / 252 62

Museum „Alte Münze“ Friedrich-
stadt: Kultur- und Gedenkstätte
„ehemalige Synagoge“

Öffnungszeiten:
Di-Fr, 15 - 17 Uhr
Sa, So, Feiertage, 13-17 Uhr

☎ 04881 / 939 315

Der Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein, K.d.ö.R. ist Mitglied der World Union For Progressive Judaism und des Zentralrats der Juden in Deutschland, K.d.ö.R.

Die Arbeit des Landesverbandes besteht hauptsächlich in der politischen Interessensvertretung seiner ihm angeschlossenen Gemeinden gegenüber anderen jüdischen und nichtjüdischen Organisationen. Wenn Sie die Arbeit des Landesverbandes - so auch die Herausgabe dieser Zeitung - unterstützen möchten, so können Sie dies u.a. durch eine Spende auf folgendes Konto tun:
Landesverband, Sparkasse Südholstein, KTO 7 36 36, BLZ 230 510 30

If you like to support the work of the Regional Council of the Jewish Communities in Schleswig-Holstein financially, please use the following bank connection: Landesverband, IBAN DE69 2305 1030 0000 0736 36

